

Round Table Daun bittet um Spenden für die Flutopfer

Daun. Round Table (RT) ruft zu Spenden für die Flutopfer auf. Spenden können bis zum 14. Januar 2005 an folgende Bankverbindung überwiesen werden: Freunde und Förderer RT 168 Daun, Kennwort Sunami, Konto 7296190 bei der Volksbank RheinAhrEifel, BLZ 577 615 91. Die eingegangenen Spenden werden dann am 17.01.2005 ohne Kosten an Round Table Deutschland überwiesen, die wiederum geben die Spenden verteilt direkt an die örtlichen Clubs auch ohne Kosten weiter. Die Gelder kommen also eins zu eins an. Für unserer Freunde in den betroffenen Ländern ist es einfach und billig von den Spenden nötige Waren zu kaufen und diese zu verteilen. Weitere Informationen unter <http://www.rt168.de>



Round Table Deutschland - Aufgaben und Ziele

Round Table ist eine parteipolitisch und konfessionell neutrale Vereinigung junger Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren. Die Idee und die Organisationsform von Round Table haben ihren Ursprung in der Tradition des englischen Clublebens: Örtlich selbständige "Tische" führen jeweils etwa 20 bis 25 junge Männer unterschiedlicher Berufe und Wirkungsbereiche zusammen.

Die Idee: adopt, adapt, improve

Round Table erwartet von seinen Mitgliedern Aufgeschlossenheit und Interesse gegenüber traditionellen wie neuen Ideen und Entwicklungen entsprechend dem Motto "adopt, adapt, improve". Das Motto stammt aus einer Rede des englischen Duke of Windsor, der im Jahr 1927 mit diesen Worten junge Männer dazu ermunterte, bewährte Lösungen zu übernehmen und sie auf die veränderten Verhältnisse der Gegenwart und der Zukunft hin weiterzuentwickeln und zu verbessern. Ein wesentlicher Teil des Clublebens ist deshalb der Information über die Ursachen und Auswirkungen aktueller Entwicklungen und dem Austausch von Berufs- und Lebenserfahrungen der Tischmitglieder untereinander gewidmet. Der Einzelne kann auf diese Weise Standpunkte und Meinungen auch aus der Sicht anderer heraus kennenlernen und seinen Horizont über den eigenen Erfahrungsbereich hinaus erweitern. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und Verhaltensweisen fördert bei den Mitgliedern von Round Table eine Form der Toleranz, die Gemeinsamkeiten über Unterschiede hinweg entwickelt und dabei Gräben nicht zuschüttet, sondern Brücken darüber baut.

Der Service-Gedanke

Round Table erwartet von seinen Mitgliedern weiterhin die Bereitschaft, sich innerhalb des eigenen Tisches und darüber hinaus im Rahmen von "Service-Projekten" für andere zu engagieren. Hinter dieser Erwartung steht die Überzeugung, daß der Einzelne auch Pflichten gegenüber der Gemeinschaft hat. Bei dem Engagement in Service-Projekten ist nicht Geld, sondern persönlicher Einsatz gefordert, der sich auf Offenheit für die Probleme anderer und auf die Freude am gemeinsamen Handeln gründet. Round Table ist deshalb ein Service Club, jedoch keine caritative Einrichtung.

Einige Projekte des Dauner Tisches

Unterstützung des Alten- und Pflegeheims „Regina-Protmann-Haus“ bei der Freizeitgestaltung der Heimbewohner, Gestaltung von Spiele-Nachmittagen, Ausflüge ins Umland, Musikalische Gestaltung von Nachmittagen, Besuch von Familien in Nikolaus-Verkleidung zur Zelebrierung des Nikolaus-Brauchs. Sammeln von Spenden für Tisch- und Nationale Service-Projekte. Alljährlich am 5. Dezember machen sich die RT-Nikoläuse auf den Weg zu den Dauner Kindern. Dort betreibt der „Nikolaus“ die erwartete „Gewissenerforschung“, wie im „Nikolaus-Brauch“ üblich.

HOPE

Der Name des Projektes ist HOPE und genau dies soll damit auch bezweckt werden. Das Ziel ist, Menschen wieder Hoffnung zu geben, die diese nie kannten. HOPE behandelt HIV positive Kinder und versucht in den Townships der Kap Region mit sogenannten Community Health Workern Aufklärung zu betreiben und Menschen vor Ort zu betreuen, des weiteren betreibt die Organisation, mit der Unterstützung der Universität Stellenbosch, im Tygerberg Hospital eine Krankenstation. Ziel des Vorhabens ist es, zwei der Kernpunkte des Projektes HOPE zu fördern und auszubauen: zum einen das Patenschaftsprogramm, welches schwerkranken Kindern eine Behandlung mit einer Triple-Therapie ermöglicht und als Ergänzung hierzu, Ausbildung und Einsatz von Compliance Officers in weiteren Townships, zur Verbesserung der Aufklärung und der Vorort-Betreuung. Informationsmaterial zum Projekt finden Sie unter www.projekt-hope.de

Das Clubleben

Die örtlichen Tische von Round Table treffen sich alle zwei Wochen zu einem "Tischabend". Dieser Tischabend hat in der Regel einen Vortrag aus den eigenen Reihen oder von Gastreferenten im Mittelpunkt. Daneben gehört der "Drei-Minuten-Vortrag" eines Tischmitgliedes zu einem tagesaktuellen Thema und die Abwicklung der tisch-internen "Regularien" zum normalen Verlauf des Abends. Das Clubleben beschränkt sich nicht auf den einzelnen Tisch, sondern führt weit darüber hinaus. In der Vielzahl von Treffen und Veranstaltungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene lernen sich Mitglieder von Round Table aus unterschiedlichen Regionen, Ländern und Kulturen kennen. Das verbindende Element dabei ist über alle Unterschiede und Grenzen hinweg die Freude aller "(Round) Tabler" an der Begegnung mit anderen Menschen und ihre gemeinsame Grundhaltung. International hat jeder deutsche Tisch von Round Table in den anderen europäischen Ländern jeweils einen Partnerclub. Die Partner-Clubs treffen sich einmal im Jahr zum "Euromeeting". Vertrauen und Freundschaft. Die Herzlichkeit und menschliche Großzügigkeit, mit der "Tabler" in Deutschland und in aller Welt einander begegnen, gehören zu dem Erfahrungshorizont eines jeden Mitgliedes von Round Table. Oft genug wachsen daraus lebenslange Freundschaften.

Die Geschichte

Round Table wurde in England gegründet. Der Gründer Louis Marchesi wollte eine Vereinigung ins Leben rufen, die sich an das Vorbild ähnlicher Clubs anlehnte, jedoch in einem für ihn gewichtigen Punkt ein Gegengewicht bilden sollte: beim Alter der Mitglieder. Die Mitgliedschaft in anderen Clubs ist in der Regel lebenslang angelegt, was in Verbindung mit zahlenmäßigen Aufnahmebeschränkungen meist zu einem hohen Altersdurchschnitt führt. Bei Round Table dagegen erlischt die Mitgliedschaft automatisch mit dem 40. Lebensjahr. Auf diese Weise werden regelmäßig wieder Plätze für neue, jüngere Tischmitglieder frei. Diese Regelung hat bei Round Table zu einem Altersdurchschnitt von Mitte 30 und zu einem hohen Maß an Homogenität unter den Tischmitgliedern geführt, was die persönliche Lebenssituation in Beruf und Familie angeht. Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges hat sich Round Table in den meisten Ländern Europas, in Afrika, Asien und Nordamerika verbreitet. Der erste deutsche Club wurde 1952 in Hamburg gegründet. Im Jahr 1991 gab es nationale Round Table Organisationen in 47 Ländern, die sich zur Dachorganisation "Round Table International" zusammengeschlossen haben.